

Telefon: 0 233-31105
Telefax: 0 233-31163
Az.: FR-FW

Kommunalreferat
Abfallwirtschaftsbetrieb

**Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM);
Zweiter Zwischenbericht für
das Wirtschaftsjahr 2018**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 13120

**Kurzübersicht zur Bekanntgabe im Kommunalausschuss als Werkausschuss
für den Abfallwirtschaftsbetrieb München am 08.11.2018**
Öffentliche Sitzung

Anlass	Gemäß den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung (EBV) berichtet der Eigenbetrieb Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM) dem Werkausschuss mit dem Zweiten Zwischenbericht 2018 über die Entwicklung des Erfolgs- und Vermögensplanes 2018 (§ 19 EBV).
Inhalt	Bericht über die Entwicklung des laufenden Geschäftsjahres 2018.
Gesamtkosten / Gesamterlöse	-/-
Entscheidungs- vorschlag	Der Stadtrat nimmt die Vorlage zur Kenntnis.
Gesucht werden kann im RIS auch unter:	Erfolgsplan, Vermögensplan, Erträge, Erlöse, Aufwendungen
Ortsangabe	-/-

Telefon: 0 233-31105
Telefax: 0 233-31163
Az.: FR-FW

Kommunalreferat
Abfallwirtschaftsbetrieb

**Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM);
Zweiter Zwischenbericht für
das Wirtschaftsjahr 2018**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 13120

Anlagen:

1. Darstellung der Entwicklung des Erfolgsplans 2010 - 2018
2. Erfolgsplanentwicklung Grafik

**Bekanntgabe im Kommunalausschuss als Werkausschuss für den
Abfallwirtschaftsbetrieb München am 08.11.2018**
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

Mit dieser Bekanntgabe wird der Werkausschuss über die voraussichtliche Entwicklung im laufenden Geschäftsjahr 2018 informiert.

1. Zweiter Zwischenbericht für das Wirtschaftsjahr 2018

Gemäß § 19 Eigenbetriebsverordnung (EBV) und der Betriebssatzung des Abfallwirtschaftsbetriebs München (AWM) ist der Stadtrat zweimal jährlich über die Entwicklung des Erfolgs- und Vermögensplanes zu unterrichten.

Gleichzeitig mit dieser Bekanntgabe wird dem Stadtrat der Beschluss des Wirtschaftsplanes für das Wirtschaftsjahr 2019 vorgelegt. Durch die Verknüpfung dieser beiden Geschäftsjahre wird dem Stadtrat ein umfassendes Bild von der Entwicklung des Eigenbetriebes vermittelt.

2. Datenbasis

Die mit dem Zweiten Zwischenbericht vorgelegten Zahlen basieren auf dem Abschluss des ersten Halbjahres 2018 (Stichtag: 30.06.2018) und lassen somit einerseits nur vorsichtige Rückschlüsse auf die weitere Entwicklung des Jahres zu, andererseits können sich bereits zu diesem Zeitpunkt gravierende Entwicklungen und Abweichungen vom Wirtschaftsplan abzeichnen, dessen Erarbeitung im Sommer des Vorjahres erfolgte. Der Stadtrat hat somit die Möglichkeit, rechtzeitig steuernd einzugreifen.

Die Zahlen des 1. Halbjahres 2018 verstehen sich als tatsächlich gebuchte Zahlen. Dies bedeutet, dass keinerlei Abgrenzungen vorgenommen wurden, um Zahlungsströme, die nicht kontinuierlich erfolgen, auszugleichen. Eine einfache Hochrechnung auf das Jahr ist somit nicht möglich.

3. Entwicklung des Erfolgsplanes

Die folgende Grobgliederung des Erfolgsplanes ermöglicht einen Einblick in die Entwicklung der wichtigsten Positionen. Die Tabelle enthält das Ergebnis des Vorjahres, die gebuchten Zahlen des 1. Halbjahres 2018, den Wirtschaftsplan 2018 und die Prognose des Jahresergebnisses 2018 auf Basis des 1. Halbjahres.

	Ist 2017 *) Mio. €	Ist 1. Halbjahr 2018 Mio. €	Plan 2018 Mio. €	Prognose 2018 Mio. €
Umsatzerlöse Hausmüll	109,965	55,464	111,490	110,928
Gebühren für Gewerbemüllabfuhr	10,357	5,338	11,124	10,675
Auflösung Rückstellung Gebührenaussgleich	25,563	12,781	25,563	25,563
Zuführung Rückstellung Gebührenaussgleich	-22,628	-12,781	-25,563	-23,500
Erlöse Anlieferung MVA (AzV)	24,141	13,567	25,800	27,134
Sonstige Erlöse und Erträge	64,306	27,080	52,908	57,167
Summe Erträge	211,704	101,449	201,322	207,967
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7,057	3,405	7,734	7,511
Aufwendungen für bezogene Leistungen	77,470	38,065	85,745	79,650
Personalaufwand	82,287	40,162	87,785	86,100
Kapitalaufwand	29,925	7,441	21,417	26,297
Sonstige Aufwendungen	15,214	5,252	17,858	16,456
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
Summe Aufwendungen	211,953	94,325	220,539	216,014
Jahresfehlbetrag / -überschuss	-0,249	7,124	-19,217	-8,047

*) Die Ist-Zahlen 2017 stellen das Ergebnis der Jahresabschlussprüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte dar.

Mit Beschluss des Kommunalausschusses als Werkausschuss vom 26.10.2017 und der Vollversammlung des Stadtrates vom 23.11.2017 wurde der Wirtschaftsplan 2018 mit einem geplanten Verlust in Höhe von 19,217 Mio. € genehmigt.

Die Umsatzerlöse aus Haus- und Gewerbemüll werden geringfügig unter den positiven Annahmen des Gebührenbeschlusses (vgl. Werkausschuss-Beschluss vom 15.10.2015, Sitzungsvorlage-Nr. 14-20 / V 04221) bleiben. Trotz der derzeitigen starken Bautätigkeit in München und den damit verbundenen Neuanschlüssen von Wohngebieten können die äußerst positiven Erwartungen aus 2015 nicht vollständig erfüllt werden.

3.1 Einnahmenentwicklung

Dafür ist mit erhöhten Einnahmen aus der Annahme von Abfällen zur Verwertung (AzV) zu rechnen. Durch die Müllimporte aus Großbritannien in den norddeutschen Raum arbeiten bereits die dortigen Anlagen an ihrer Kapazitätsgrenze und konnten keinen Müll aus Süddeutschland mehr aufnehmen. Deshalb hat die Nachfrage nach Verbrennungskapazitäten in Bayern durch gewerbliche Entsorger stark zugenommen.

Die Auflösung der Gebührenrückstellung in Höhe von 25,563 Mio. € war in der Gebührenkalkulation 2015 bis 2018 berücksichtigt. Der Ausgleich zur tatsächlich sich ergebenden Zuführung als Ergebnis des Jahresabschlusses 2018 kann zum jetzigen Zeitpunkt lediglich grob geschätzt werden und wird daher mit ca. -23,5 Mio. € angenommen.

Die Steigerung bei der Position „Sonstige Erlöse und Erträge“ in der aktuellen Prognose 2018 gegenüber dem Planwert 2018 ist auf gestiegene Einnahmen aus der Energiegutschrift aus der Müllverbrennung und gestiegene Einnahmen aus der Altkleidersammlung zurückzuführen. Bei dieser Position sind im Jahresergebnis 2017 auch Beträge aus der Neubewertung der Rückstellungen enthalten. Im Prognosewert 2018 fehlen diese Beträge, da die Bewertung der Rückstellungen zum Bilanzstichtag 31.12.2018 erfolgt.

3.2 Ausgabenentwicklung

Ausgabenseitig ergeben sich nach aktueller Prognose voraussichtlich Einsparungen bei den Positionen „Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe“ und bei den „Aufwendungen für bezogene Leistungen“. Bei dem letzten Kostenblock ist noch keine Rückstellung für etwaige Nachzahlungen bei den Verbrennungskosten an die Stadtwerke München GmbH enthalten, da diese erst zum Bilanzstichtag (31.12.2018) - wenn erforderlich - gebildet wird.

Auch bei den Personalkosten ergeben sich Einsparungen. Dies ist auf verzögerte Stellennachbesetzungen mangels fachlich geeigneter Bewerber und den letzten Tarifabschluss zurückzuführen. In der ursprünglichen Planung war eine Tarifanpassung von 3 % für 12 Monate vorgesehen. Tatsächlich wurden die Löhne und Gehälter der Tarifbeschäftigten nur um 2,85 % (ab 01.03.2018) erhöht.

Besonders negative Auswirkungen hat die Abzinsung der Pensionsrückstellungen. So führte die anhaltende Niedrigzinsphase auf dem Kapitalmarkt dazu, dass dieser Abzinsungszinssatz in den letzten Jahren stark gesunken ist. Die Folge sind hohe jährliche Zuführungen, insbesondere zu den Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen.

Der Kapitalaufwand wird durch die Tilgung von Krediten und den daraus folgenden Wegfall von Zinszahlungen zurückgehen.

Die übrigen Aufwandsarten werden sich in etwa auf Vorjahresniveau bewegen.

In den als Anlagen beigefügten Übersichten ist das jeweilige Ergebnis der Jahre 2010 bis 2018 sowie das erwartete Ergebnis gemäß Wirtschaftsplan 2018 dargestellt. Damit wird dem Stadtrat ein Überblick über die Ergebnisentwicklung des AWM gegeben.

Im Jahre 2017 entstand ein Jahresfehlbetrag i.H.v. rd. 0,249 Mio. €. Dieser Fehlbetrag wird jedoch nicht von den regelmäßigen Geschäftsvorfällen des AWM verursacht, sondern ist Folge der gebührenrechtlichen Vorgaben. Beim voraussichtlichen Fehlbetrag 2018 i.H.v. rd. 19,2 Mio. € verhält es sich ebenso. Der Jahresfehlbetrag wird sich 2018 dem voraussichtlichen Fehlbetrag von 8,047 Mio. € annähern. Einzelheiten zur Gewinn- und Verlustrechnung sind im Anhang und Lagebericht zur Bekanntgabe im Kommunalausschuss „Jahresabschluss und Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2017“ vom 14.06.2018 enthalten (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 11706).

Die Vollversammlung des Stadtrates hatte am 21.10.2015 für den Kalkulationszeitraum 2016 - 2018 eine Gebührenanpassung beschlossen. Im laufenden Jahr wird wegen gesteigener Einnahmen bei den Anlieferungen für Abfälle zur Verwertung, gleichbleibenden Einnahmen bei den Altpapiererlösen sowie trotz gesteigener Ausgaben für die Müllverbrennung und im Personalbereich ein Überschuss i.H.v. rd. 15,453 Mio. € erwartet. Dabei wird jedoch die tatsächliche Entnahme aus der Gebührenrückstellung nicht berücksichtigt, da sie erst im Rahmen der Jahresabschlussprüfung durch die Wirtschaftsprüfer festgestellt wird. Sie wird daher auch in der Beschlussvorlage zum Wirtschaftsplan 2019 nicht mehr ausgewiesen. Bei der Aufstellung des Wirtschaftsplanes 2018 wurde noch von einem (handelsrechtlichen) Verlust i.H.v. rd. 19,217 Mio. €. ausgegangen.

4. Entwicklung des Vermögensplans für das Wirtschaftsjahr 2018

Der Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2018 sieht ein Investitionsvolumen in Höhe von insgesamt 64,420 Mio. € vor. Die im Vermögensplan vorgegebenen Maßnahmen und Ansätze sind zum jetzigen Zeitpunkt im Plan und werden daher nach heutiger Prognose erfüllt.

5. Zusammenfassung

Bei einer weiteren positiven Geschäftsentwicklung des AWM ist aktuell mit einem geringeren Jahresfehlbetrag als ursprünglich angenommen zu rechnen.

6. Beteiligung anderer Referate

Die Stadtkämmerei hat einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

7. Beteiligung der Bezirksausschüsse

In dieser Angelegenheit besteht kein Anhörungsrecht eines Bezirksausschusses.

8. Unterrichtung der Korreferentin und der Verwaltungsbeirätin

Der Korreferentin des Kommunalreferates, Frau Stadträtin Ulrike Boesser, und der Verwaltungsbeirätin, Frau Stadträtin Heide Rieke, wurde ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet.

II. Bekanntgegeben

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Die Referentin

Josef Schmid
2. Bürgermeister

Kristina Frank
Berufsmäßige Stadträtin

- III. Abdruck von I. und II.
über das Direktorium HA II/V - Stadtratsprotokolle
an das Revisionsamt
an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an die Stadtkämmerei - SKA- HA I/3
z.K.

- IV. Wv. Kommunalreferat - Abfallwirtschaftsbetrieb FR - FW

Kommunalreferat

- I. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

- II. An
Kommunalreferat - SB
z.K.

Am _____